

KANDIDATURSCHREIBEN JUSOS BOCHUM

FÜR DEN STELLVERTRETENDEN VORSITZ



ZU MIR

Mattea Mentges

20 Jahre alt

Studiert Sozialwissenschaft an der RUB

Ehem. Bundessprecherin im Bundesfreiwilligendienst

Ver.di-Mitglied

Juso-Mitglied seit Ende 2016

Hobbys außer Politik (geht das überhaupt?!):

Schlagzeug spielen und Musik, Tanzen, Fahrrad fahren

Ihr erreicht mich unter:

matteamentges@gmail.com | @matteament auf Instagram

Liebe Jusos,

ich möchte gerne gemeinsam mit euch die Arbeit in unserem Unterbezirk gestalten und deshalb kandidiere ich als stellvertretende Vorsitzende der Jusos Bochum.

Die Jusos sind der Ort, in dem ich mich politisiert habe und der immer mein politisches zu Hause bleiben wird. Seit mehr als 4 Jahren habe ich im Verband super viel gelernt, enge Freund*innenschaften geschlossen und eine Menge Energie und Begeisterung hineingesteckt.

Auf unterschiedlichsten Ebenen durfte ich an der Verbandsarbeit mitwirken.

Mein Dreh- und Angelpunkt waren die Jusos Hamm, bei welchen ich von 2017 bis 2018 Beisitzerin im Vorstand war und viele Erfahrungen – sei es bei den zwei Wahlkämpfen 2017, oder beim Organisieren von Bildungsveranstaltungen – sammeln konnte.

Während meiner aktiven Zeit bei den Jusos Hamm kam die Vernetzung mit den NRW Jusos natürlich nicht zu kurz, sodass ich schnell einen Zugang zu unserem Landesverband bekommen habe.

Im letzten Jahr haben wir als Jusos Hamm in Zusammenarbeit mit anderen Unterbezirken auf der Landeskonzferenz 2020 unsere Antragsinitiative zum Thema „Sexualisierte Gewalt in linken Kontexten“ vorgestellt. Dieses unterbezirksübergreifende Projekt ist auch in einem Workshop von mir im Rahmen des digitalen Feminismusfestivals gemündet.

Auch im Bundesverband konnte ich als Delegierte für NRW im Bundesprojekt Feminismus 2019 und aktuell im Bundesprojekt sozial-ökologische Transformation, in welchen wir die Beschlusslagen des Bundesverbandes auf einen aktuellen Stand bringen und uns inhaltlich intensiv mit jungsozialistischer Politik auseinandersetzen, einbringen.

So bin ich 2017 und 2019 auch als Delegierte zu den Juso-Bundeskongressen gefahren, die immer Quelle der Inspiration und einfach ein schönes Zusammenfinden im Verband waren.

Seit meinem Abitur im Jahr 2018 hatte ich einige Wohnortwechsel und mein Schwerpunkt hat sich besonders im letzten Jahr wieder nach Hamm bewegt. Ein halbes Jahr lang war ich hauptamtlich im Kommunalwahlkampf bei der HammSPD angestellt. Dort haben wir diesen gemeinsam mit vielen Genoss*innen unter Pandemie-Bedingungen richtig gerockt und einen echten Wandel für meine Heimatstadt eingeleitet. Diese Erfahrungen mit Kommunalpolitik in meinem zu Hause haben mich unfassbar begeistert und handlungsfähig fühlen lassen. Ich denke, dass Kommunalpolitik viel zu oft unterschätzt wird. Das ist der Raum, in welchem Politik so richtig spürbar wird. Das ist unsere Lebensrealität und unsere Umgebung, die durch und durch politisch ist. Und die in Zusammenarbeit mit Verbänden, Initiativen und Bürger*innenbeteiligung direkt mitgestalten zu können, gibt mir persönlich unglaublich viel zurück.

Nun ist Bochum mein neues zu Hause und ich habe richtig Lust, gemeinsam mit euch für eine progressive Kommunalpolitik einzustehen.

Wofür stehe ich?

Durch meine politische Arbeit – sei es inner- oder außerparteilich – zieht sich ein **lila Faden**. Schon lange vor meiner „richtigen Politisierung“ war Feminismus unterschwellig ein Thema für mich, gerade als Tochter einer alleinerziehenden und selbstständig arbeitenden Mutter.

Als ich dann später meine individuellen Erfahrungen mit Sexismus als gar nicht mehr so individuell eingeordnet habe, war das ein richtiger „mind blow“ für mich. Der Austausch mit anderen FLINTAs und das sich gemeinsame Organisieren gegen patriarchale Machtstrukturen ist seitdem essentieller Teil meines politischen Selbstverständnisses.

Bei den Jusos Hamm habe ich zum Beispiel den Roten Salon mitinitiiert, welcher mittlerweile ein Vorzeigeprojekt im Landesverband für feministisches Empowerment darstellt.

Für die Jusos Bochum nehme ich seit diesem Jahr als Gleichstellungsbeauftragte an der Gleichstellungsbeauftragtenvernetzung der NRW Jusos teil.

Zudem werde ich mich auf der kommenden FLINTA-Vollversammlung der sozialwissenschaftlichen Fakultät der RUB als dezentrale studentische Gleichstellungsbeauftragte zur Wahl stellen und hoffentlich dieses Amt ab Juli diesen Jahres übernehmen können.

Für mich ist ebenfalls klar: **Corona-Krise, Care-Krise, Klima-Krise – die Krise steckt im System**. Ohne alternatives Wirtschaften werden die Krisen kein Ende nehmen, deswegen brauchen wir einen demokratischen Sozialismus.

Was möchte ich mit euch umsetzen?

Neben feministischem Empowerment und progressiver Kommunalpolitik, die die Vernetzung mit Bochumer Initiativen und Bewegungsakteur*innen voraussetzt, ist mir aktive Bildungsarbeit ein großes Anliegen. Ich möchte gerne vielfältige Methoden und interaktive Räume schaffen, in denen wir gemeinsam lernen und uns inhaltlich weiterentwickeln können. Unsere Bildungsarbeit soll auch Basis für die Arbeit an Anträgen sein, die wir auf der kommenden Landeskonferenz und weiteren einbringen können.

Ich freue mich schon sehr auf die kommende Arbeit mit euch und freue mich, wenn ihr mich mit eurer Stimme unterstützt!

Freundinnenschaft und Glück Auf!

Eure Mattea